

Pressemeldung

Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses:

Förderung des Anne Frank Zentrums durch das Bundesministerium der Justiz für 2024 geplant

Anne Frank Tag und pädagogische Arbeit gegen Antisemitismus in Justizvollzugsanstalten sollen im kommenden Jahr gefördert werden / Mittelkürzungspläne bei der Bundeszentrale für politische Bildung sollen rückgängig gemacht werden

Berlin, 17. November 2023. In der gestrigen Bereinigungssitzung zum Bundeshaushalt 2024 hat der Haushaltsausschuss die Förderung wichtiger Projekte des Anne Frank Zentrums in den Bundeshaushaltsentwurf aufgenommen. Dabei handelt es sich um die Förderung des Anne Frank Tages als bundesweiten Schulaktionstag gegen Antisemitismus sowie die pädagogische Arbeit des Anne Frank Zentrums gegen Antisemitismus in Justizvollzugsanstalten (JVAs). Weiterhin hat der Haushaltsausschuss laut Informationen des Bundesausschusses Politische Bildung die geplanten Mittelkürzungen der Bundeszentrale für politische Bildung aus dem Haushaltsentwurf gestrichen. Auch dies ist eine gute Nachricht für das Anne Frank Zentrum und zahlreiche weitere zivilgesellschaftliche Organisationen im Bereich der politischen Bildung gegen Antisemitismus und zur Demokratieförderung. Im laufenden Jahr erhält das Anne Frank Zentrum rund ein Sechstel seines Haushalts durch die Bundeszentrale für politische Bildung und hofft auf weitere Finanzierung durch die Bundeszentrale im Bereich der Modellprojekte gegen Antisemitismus im kommenden Jahr. Insgesamt ist die Arbeit des Anne Frank Zentrums zum größten Teil durch öffentliche Fördergelder finanziert. Ab 28. November wird sich der Bundestag vier Tage zu dem Entwurf des Bundeshaushalts beraten. Am 1. Dezember 2023 wird das Parlament endgültig dazu abstimmen.

Veronika Nahm, Direktorin des Anne Frank Zentrums, erklärt: »Wir sind sehr erleichtert und dankbar, dass die Förderung des Anne Frank Tages und unserer Arbeit mit Inhaftierten im kommenden Jahr durch das Bun-

**Ausstellung in Berlin
Pädagogische Angebote
Wanderausstellungen**

Tel. 030 288 86 56-41
Fax 030 288 86 56-01
blauhorn@annefrank.de
www.annefrank.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE80 3702 0500 0003 2995 05

Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregister-Nr. 14667 B

desministerium der Justiz erfolgen soll. Auch die Rücknahme der Mittelkürzungspläne bei der Bundeszentrale für politische Bildung ist ein wichtiges Zeichen und eine dringend erforderliche Entscheidung der Politik. Antisemitismus ist ein langfristiges, gesamtgesellschaftliches Problem. Das bedeutet auch, dass unsere Förderung nicht ausschließlich projektbezogen erfolgen kann. Wir wünschen uns für die Zukunft des Anne Frank Zentrums und für unsere wichtige historisch-politische Bildungsarbeit eine institutionelle Förderung.«

Die Förderung des Anne Frank Tages und der pädagogischen Angebote in JVA's hat das Anne Frank Zentrum für das kommende Jahr beim Bundesministerium der Justiz beantragt. Im ersten Haushaltsentwurf des Bundesministeriums der Justiz, der am 9. September 2023 in der ersten Lesung des Bundestages diskutiert wurde, war die Förderung jedoch noch nicht vorgesehen. Das Anne Frank Zentrum ist ein gemeinnütziger Verein mit langjähriger Expertise im Bereich der historisch-politischen Bildungsarbeit gegen Antisemitismus und zur Erinnerung an Anne Frank und die Verbrechen der Nationalsozialisten.

Anne Frank Tag

Der Anne Frank Tag wird seit 2017 vom Anne Frank Zentrum organisiert. Seit der Einführung hat sich die Zahl der mitmachenden Schulen veracht-facht. In diesem Jahr haben sich über 100.000 Schüler*innen an mehr als 650 Schulen beteiligt. Die Teilnahme wurde im letzten Jahr von der Kultusministerkonferenz empfohlen. Er findet jährlich rund um Anne Franks Geburtstag, dem 12. Juni, statt. Er stärkt Schüler*innen durch besondere Lernmaterialien zu Anne Frank darin, sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust auseinanderzusetzen. Anne Frank ist eines der bekanntesten Opfer der Shoah. Die Schüler*innen werden in ihrem Engagement gegen Antisemitismus und für eine demokratische Gesellschaft gestärkt. Sie erhalten vom Anne Frank Zentrum verschiedene Lernmaterialien, wie etwa eine pädagogisch konzipierte Ausstellung oder die Anne Frank Zeitung. Sie bekommen dadurch Impulse für eigene Erinnerungsprojekte an ihren Schulen.

Pädagogische Angebote im Justizvollzug

Das Anne Frank Zentrum setzt seit vielen Jahren Bildungsangebote für Menschen in Haft um, darunter Wanderausstellungsprojekte zur Lebens-

geschichte von Anne Frank und zur Prävention von Antisemitismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Durch die Bildungsarbeit werden Zielgruppen erreicht, die kaum Zugang zu politischer Bildung haben. Darüber hinaus werden Angebote der Antisemitismusprävention im Strafvollzug verankert. Die Fachveranstaltungen des Anne Frank Zentrums zur politischen Bildung im Strafvollzug tragen maßgeblich zur Weiterentwicklung der Bildungsangebote sowie zur Qualifizierung und Vernetzung von Mitarbeiter*innen im Strafvollzug und politischen Bildner*innen bei.

Das Anne Frank Zentrum

Das Anne Frank Zentrum ist die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Mit Ausstellungen und Bildungsangeboten erinnert das Zentrum an Anne Frank und ihr Tagebuch. Es schafft Lernorte, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden. Sie lernen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie zu engagieren. Das Anne Frank Zentrum zeigt eine ständige Ausstellung in Berlin und Wanderausstellungen in ganz Deutschland. Es setzt bundesweit Projekte um und entwickelt Materialien zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust sowie mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung heute. Der gemeinnützige Verein hat seinen Sitz in Berlin und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten.

Pressekontakt:

Dina Blauhorn, Leitung Kommunikation, Tel. 030-2888656-41

Tatjana Teller, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 030-2888656-48

Anne Frank Zentrum, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin

Web: www.annefrank.de/presse

E-Mail: presse@annefrank.de